

7. Sekundärliteratur

Jahrbuch der alten Lateiner : Schola Latina.

Halle (Saale)

AUS DEN ORTSGRUPPEN

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

AUS DEN ORTSGRUPPEN

Ortsgruppe Berlin

Unsere Zusammenkünfte haben auch im Jahre 1961 regelmäßig an jedem ersten Donnerstag im Monat stattgefunden. Sie waren zumeist recht gut besucht. Wir hoffen, nunmehr im „Restaurant Preußenhof“ am Savignyplatz - Ecke Knesebeckstraße, in sehr günstiger Verkehrslage, einen gemütlichen Treffpunkt gefunden zu haben. Leider haben wir infolge der politischen Verhältnisse in Berlin auf mehrere treue Besucher unserer Lateiner-Abende in der letzten Zeit verzichten müssen, da ihnen der Weg nach Westberlin versperrt ist. Auch durch Krankheit und Alterserscheinungen haben einige Kommilitonen den Abenden fernbleiben müssen. Das Weihnachtsfest feierten wir unter zahlreicher Beteiligung, aber den Zeitverhältnissen entsprechend, in bescheidenem Rahmen im Hotel Huster.

Ihren 70. Geburtstag begingen:

Oberstudiendirektor a. D. Dr. Ernst Glaser-Gerhard am 30. Januar.
Professor Walter Vetter im August.

Studienrat Walter Kessler wurde zum Stammhalter nun auch ein Mädchen, Sabine, am 15. 7. geboren.

Schriftsteller Kurd Ferber verschied nach kurzer Krankheit am 26. 5. Wir haben ihm bei seinem Begräbnis die letzte Ehre erwiesen.

Schließlich soll an dieser Stelle unserem lieben Edgar Rudolph noch ein besonderes Dankeswort gesagt sein. Er ist nicht nur der spiritus rector der Lateiner-Vereinigen, er schenkt uns auch Jahr um Jahr das „Lateiner-Jahrbuch“. In ihm werden immer wieder alte liebe Erinnerungen wach, erneut erleben wir, wenn auch nur im Geiste, die sorglose Jugendzeit, da uns allen der Himmel voller Geigen hing. Herzlichen Dank noch einmal, lieber Rudolph.

Siegfried Ansprach

Ortsgruppe Hamburg

Die in Hamburg und Umgebung wohnenden Kommilitonen werden regelmäßig zu den monatlichen Zusammenkünften, welche im Restaurant Kuckuck, Hamburg, Colonnaden 60, stattfinden, eingeladen.

Wer die Einladungen wünscht, diese aber z. Z. noch nicht erhält, wird gebeten, sich an mich zu wenden.

Mitte November 1962 soll in Hamburg für den norddeutschen Raum ein Treffen ehem. Schüler der Franckeschen Stiftungen mit Angehörigen stattfinden. Teilen Sie mir bitte bald mit, ob Sie bereit sind, an dieser Zusammenkunft teilzunehmen und welche Wünsche Sie haben.

Kommilitone Edgar Rudolph hat seine Teilnahme bereits zugesagt.

Dr. Wehser, Hamburg 36, Colonnaden 47, Telefon 34 21 51.

Ortsgruppe Hannover

An alle unsere Mitglieder und Gäste!

Es ist eine besondere Obliegenheit, Ihnen einen kurzen Bericht über die am 1. Dezember 1961 in Hannover im „Hotel zur Post“ stattgehabte **Tibefei**er des August-Herrmann-Francke-Kreises zu geben.

Vorausgeschickt sei, daß die erste und hauptsächlichste Anregung zur Bildung dieses Kreises in Hannover Herr Direktor Edgar Rudolph, der Herausgeber des Alt-Lateinerbuches, in dankenswerter Weise gegeben hat. Herr Ob.-Stud.-Rat Starcke schlug bei der ersten Zusammenkunft vor, den Teilnehmerkreis, wie es früher schon in Magdeburg geschehen wäre, auf alle Personen auszudehnen, die zu einer der Schulen der Stiftungen in Beziehung stehen. Dieser Anregung wurde stattgegeben. Als bald zeigte es sich schon, daß ein erheblicher Teil des Teilnehmerkreises aus früheren Schülern anderer Institute der Stiftungen bestanden, insbesondere aus solchen der Oberrealschule. Darüber hinaus wurde festgelegt, daß jeder frühere Hallenser, auch wenn er Beziehung zu einer anderen höheren Hallenser Schule hatte, willkommen sei.

Am ersten Donnerstag eines jeden Monats treffen sich zum Abend 15 bis 20 Mitglieder des Kreises im „Hotel zur Post“ in Hannover, Schillerstraße 5.

Anfang der Adventzeit findet alljährlich ein festmäßig gehaltenes Treffen der Mitglieder und Freunde sowie deren Angehörigen statt, das als Fortsetzung der **früher** in den Stiftungen üblichen **Tibefei**er betrachtet wird. In Hannover erfuhr diese Feier von Jahr zu Jahr einen steigenden Umfang.

Am 1. Dezember 1961 erfolgte, wie oben angegeben, diese Feier im Hotel zur Post. Über 70 Teilnehmer aus Hannover, Bremen, Göttingen, Kassel, Celle, dem Harz usw. hatten sich zusammengefunden. Von den Anwesenden werden erwähnt: Herr Dr. Ing. Rausch und Frau, Frau Dr. Rausch-Fischer, ferner die Ehefrau des verstorbenen Direktors Rausch (im Alter von 93 Jahren), Herr Generalmusikdirektor Walter Beck und Frau, Herr Ob.-Reg.-Rat Schurig und Frau, Herr Ob.-Reg.-Rat Reussner und Frau sowie viele andere, die wegen des beschränkten Umfanges hier nicht aufgeführt werden können.

Neu war in diesem Jahre das Erscheinen einer Gruppe von Bremer Gästen. In dieser Stadt hatte sich auf Initiative des Herrn Dr. med. Fabian ein Kreis zusammengefunden, der nun zu diesem Fest erschien.

Herr Dr. **Wagner** begrüßte zu Beginn der Feier die Anwesenden mit herzlichen Worten und sprach die namhaftesten derselben persönlich an. Bald ergriff Herr Ob.-Stud.-Rat Dr. **Starcke** das Wort und hielt eine Festansprache über das Wesen der Tibefei. Er sprach über den wunderbaren Geist der alten Stiftungen, der auch heute Abend über uns allen walte und den wir wohl nie vergessen würden.

Sodann führte Herr Ob.-Stud.-Rat Reussner alte Bilder aus den Franckeschen Stiftungen und dem damaligen Leben der Schola Latina vor. Er gab dazu allgemein interessierende Ausführungen aus der alten Schulzeit.

Des Ferneren führte Dr. med. Fabian aus Bremen wundervolle Aufnahmen aus dem alten Halle vor. Auch er sprach dazu manches Erinnerungsmäßige an.

Herr Dr. Post bat alle Anwesenden einen stillen Gruß an alle Schulkameraden zu senden, die heute noch in Halle bzw. in der Ostzone weilten.

Es wurden alte Erinnerungen unter den Anwesenden in Gesprächen ausgewechselt. Man sang die Lieder vergangener Tage, wie: „An der Saale hellem Strande“.

Es wurden schriftliche Grüße an Nichtanwesende geschickt.

Die Feier war vollauf gelungen; diesen Eindruck nahm wohl jeder der Teilnehmer mit.

Kurze Mitteilungen:

1. In Kürze wird das durch Herrn Direktor Edgar Rudolph, Berlin W, Knesebeckstraße 27, herausgegebenen Jahrbuch der Alten Lateiner wieder erscheinen, dessen Inhalt mehr oder weniger alle alten Angehörigen der Franckeschen Stiftungen interessieren dürfte. Es ist eine umfangreiche, schwere Arbeit. Allen Mitarbeitern des Werkes dürfte ein besonderer Dank gebühren.
2. Gelegentlich der Halleschen Eintausendjahrfeier erschien im Verlag Seeman, Leipzig, ein Buch Halle/Saale, das in wunderbarer Ausführung mit textlichen Wiedergaben und vielen Illustrationen das Erinnerungsgut unserer alten Heimatstadt bringt.
3. Uns liegt einer neuerlicher Stadtplan von Halle vor. Dem alten Leser wird durch ihn ein erinnerungsmäßiges Wandern durch die alten Straße und Plätze ermöglicht.
4. Alle Anfragen über die Alten Lateiner und den Franckekreis sind zu richten an Herrn Dr. Wagner, Stammestraße 5 (Telefon bei Provinzial Lebensversicherung Hannover Ruf-Nr. 2 76 81).

Dr. Hubert Post

AUS DEN A.-H.-VERBÄNDEN DER SCHÜLERVEREINE

S.T.V. Friesen

Vor mir liegt die A. H.-Zeitung des S.T.V. Friesen Nr. 21 (1931). Sie bringt auf 30 Seiten sehr interessante Mitteilungen und einen eingehenden Bericht über das 50. Stiftungsfest, persönliche Nachrichten, den Kassenbericht, die Festrede von E. Stammer, die Alt-Herrentagung, Rückblick eines Aktiven, Auf nach Ostpreußen und die Erwähnung der Festschrift (Kosten DM 1400).